
Subject: Ahornast?

Posted by [Schattenmond](#) on Thu, 14 Dec 2006 13:11:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

ein Freund hatte letztens die Möglichkeit, riesige Äste zum Klettern für die Chins zu besorgen.

Allerdings handelt es sich hierbei wohl um Wildhorn-Äste aus dem Wald. Kann ich die abgeschrubbt und getrocknet meinen Mäusen in den Käfig stellen zum drauf rum klettern? Liegen derzeit noch im Heizungskeller am Trocknen...

Liebe Grüße,
Tina

Subject: Re: Ahornast?

Posted by [Danie](#) on Thu, 14 Dec 2006 13:21:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi du,

da bin ich auch nicht sonderlich schlauer geworden - schau mal hier.

Subject: Re: Ahornast?

Posted by [Schattenmond](#) on Thu, 14 Dec 2006 13:26:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke, hab mir grade mal alles schnell durchgelesen.. also du hast jetzt zumindest mal keinen drin?

Jedenfalls tut's mir leid, dass ich das Thema nochmal neu aufgemacht habe, hab nicht damit gerechnet, dass schon eins existiert :blush:

Liebe Grüße,
Tina

Subject: Re: Ahornast?

Posted by [Danie](#) on Thu, 14 Dec 2006 14:31:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi du,

ist doch kein Problem ;)

Nee, ich habe keinen Ahorn im Käfig ... war mir zu unsicher ... aber vielleicht ergibt sich ja hieraus noch einmal was neues an Infos :nod:

Subject: Re: Ahornast?

Posted by [Schattenmond](#) on Thu, 14 Dec 2006 15:05:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wäre zumindest sehr hilfreich, denn die Äste wären richtig klasse :nod:

Hat nicht irgendjemand einen Ahornast im Käfig (natürlich auch mit lebenden Chins ;))

Liebe Grüße,
Tina

Subject: Re: Ahornast?

Posted by [Gast](#) on Thu, 14 Dec 2006 17:29:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

Acer monspessulanum-Französischer Ahorn-Felsenahorn
Heilmittleinsatz in Zubereitung gegen Geschwüre, Insektenstiche,
Entzündungen und Fiber.

Einsatz der Blätter im Elsass um Fledermäuse aus dem Haus zu halten.
junge Blätter wurden auch als Sauerkraut eingelegt und dann als Muß gegessen. :(

Acer opulus-pseudoplatanus-die Teile die überwiegend in deutschen Vorgärten und an
Straßen stehen. Heilmittelzubereitung im Einsatz gegen Gicht Fiber und Geschwüre seit dem
12ten Jahrhundert

Ich kann mich irren aber ich würde sagen, erst mal weiterforschen denn es sind in Deutschland
ca.60 Arten verfügbar

und die Angaben sind überall sehr dürftig. 8)

Lg Alex

Subject: Re: Ahornast?

Posted by [Schattenmond](#) on Sat, 16 Dec 2006 23:53:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja eben.. die Angaben sind entweder sehr dürftig oder nicht zu gebrauchen... ich passe im Inet sowieso immer auf, was da so drin steht, da kann man ja nur 30 % von glauben.. :x

Naja wenn hier auch nichts konkretes bei raus kommt, werd ich das wohl auch sein lassen.. hab keine Lust das auszuprobieren, wenn mir dafür meine Wollmäuschen eingehen... das Risiko gehe ich nicht ein.. dann werd ich mich wohl nach ner Birke oder so umsehen müssen... schade.. :(

Aber trotzdem danke nochmal für eure Mühe

Liebe Grüße,
Tina

Subject: Re: Ahornast?

Posted by [Gast](#) on Sun, 17 Dec 2006 10:52:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Tina,

sicherlich ist vieles im Internet fehlerhaft.

der Vorteil ist aber, das man sehr viele Vergleichsmöglichkeiten und Quellenangaben bekommt ;)

und wenn in einer Vet-Dissertation Weide und Ahorn als einzig gesunde Nageäste aufgeführt werden und alle anderen als giftig dargestellt werden 8o und unter tägliche Leckerchen Rosinen, Datteln und Nüsse! aufgeführt werden :x muß man sich ganz einfach fragen auf welchem Kenntnisstand diese Arbeiten beruhen.

Man sollte in solchen Arbeiten die Quellen und den Zweck prüfen zu dem diese Arbeit erstellt wurde.

Denn oftmals spiegeln die Quellen nicht den heutigen Kenntnisstand wieder und eine nicht spezialisierte Arbeit kann fehler oder Lücken aufweisen.

Dies sollte uns als Ansporn dienen die Wahrheit herauszufinden.

Denn ein enttarnter Fehler ist genauso gut wie eine richtige Antwort.

Wenn aber in Handschriften aus dem 16ten Jahrhundert aufgeführt ist das bestimmte Baumbestandteile zu Salben verarbeitet an Tieren eingesetzt wurden muß man sich die Frage stellen was ist da drin und auch ein Aberglaube kann eine Begründung haben.

Leider ist wohl keine Uni oder Hochschule in der Lage Langzeitversuche über 20 Jahre durchzuführen doch jeder Halter und jeder Züchter (für eine oder zwei Verparungen) könnte ein Futtertagebuch führen mit Hauptfutter, Leckerlie, Wasser, Nageäste. Zusätzlich mit durchlebten Krankheiten, (evtl. Nachwuchs) dieses Tagebuch müßte aber akribisch geführt werden

bis man den kleinen die Münzen auf die Augen legt.

die IG könnte dann die Daten zur Verfügung stellen um künftigen Generationen von Kuschelraptoren und ihren Haltern und Züchtern weiterzuhelfen.

Wir haben dieses Tagebuch am 28.02.2006 begonnen und werden niemals aufhören Antworten auf Fragen zu suchen doch leider dauern Antworten manchmal länger als Fragen.

:blush:

LG Alex